

Wertvoller Austausch zwischen Alt und Jung

Autor(en): **Stöckli, Heidi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zenit**

Band (Jahr): - **(2020)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-927262>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wertvoller Austausch zwischen Alt und Jung



Fotos vom 21. Oktober: Peter Lauth

Im Kanton Luzern ist seit 15 Jahren das Projekt «Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer» erfolgreich unterwegs. Es schlägt die Brücke zwischen den Generationen und ist eine Bereicherung für alle Beteiligten.

VON HEIDI STÖCKLI

«Ich spüre so richtig die Lebensfreude der Schülerinnen und Schüler. Die gute Energie spiegelt sich dann auf mich und ist richtig ansteckend», berichtet ein Senior, welcher schon seit 7 Jahren in der Schule im Einsatz ist. Beim Projekt «Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer (SiK)» begegnen sich drei Generationen: Kinder, Lehrpersonen sowie die Seniorinnen und Senioren. Alle drei Generationen können von dieser Verbindung profitieren und machen das Angebot zu einem Leuchtturmprojekt in

Sachen Generationenzusammenhalt. Pro Senectute betont: «Seniorinnen und Senioren, die sich in der Schule engagieren, fördern den Austausch und das Verhältnis zwischen den Generationen und helfen, allfällige gegenseitige Vorurteile abzubauen». Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Klassen warten oft sehnsüchtig auf den nächsten Halbtage mit «ihrer» Seniorin oder «ihrem» Senior.

Im Kanton Luzern leisten regulär rund 250 Frauen und Männer im Pensionsalter in 250 Schulzimmern frei-

Akupunktur bei Augenleiden

tcm praxis  martin geisseler

Für unsere Gesundheit und damit auch Augenerkrankungen wie z.B. **diabetische Retinopathie**, **Grüner Star** oder **Makula-Degeneration** sind u.a. gut funktionierende Stoffwechselvorgänge und eine gute Durchblutung wichtig. Gerade im Alter liefert die TCM daher generell wertvolle Unterstützung augenärztlicher Behandlungen.

Seit über 10 Jahren optimiere ich die TCM Behandlungen individuell mit neuen Erkenntnissen aus MAB, AcuNova, Ohrakupunktur, Nährstoff- und Phytotherapie. Ziel ist dabei immer der **Erhalt der Sehfähigkeit** und die damit verbundene **Lebensqualität**.

Für einen unverbindlichen *Beratungstermin* melden Sie sich bitte vorab telefonisch an.

TCM Praxis Martin Geisseler, Sempacherstrasse 20, 6003 Luzern, 041 210 00 02

www.luzern-akupunktur.ch



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Engagieren
Sie sich für das
Wohl älterer
Menschen.

Wir suchen Sie!

Willkommen im Team der Alltags- und Umzugshilfe

Ihre Aufgaben

- Begleitung und Unterstützung von älteren Menschen im Alltag
- Entlastung bei Alltagsarbeiten zu Hause

Ihr Profil

- Freude und Einfühlungsvermögen im Umgang mit älteren Menschen
- Eigener PW, gültiger Führerausweis

Pro Senectute Kanton Luzern · Hilfen zu Hause · Alltags- und Umzugshilfe

Andy Muff · Telefon 041 211 25 25 · hzh@lu.prosenectute.ch · lu.prosenectute.ch



GRATIS-EINTRITT

im Wert von CHF 10.-

Promocode: 050

Einfach Inserat ausschneiden und von einem kostenlosen Eintritt ins Spielcasino profitieren!

Gültig bis 31. März 2021 täglich ab 16 Uhr.
Kann nur als freier Eintritt ins Spielcasino des Grand Casino Luzern eingelöst werden. Keine Barablöse möglich. Zutritt nur mit Führerschein, gültigem Pass oder europ. ID. Ab 18 Jahren. Täglich geöffnet.

www.grandcasinoluzern.ch

GRAND

CASINO LUZERN

willige Unterstützung. In den Wintermonaten pausieren die Einsätze zum Teil Corona-bedingt. Das Angebot läuft unter dem Patronat von Pro Senectute Kanton Luzern in Zusammenarbeit mit der Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern. Der Dienststellenleiter Charles Vincent sagt zum Erfolg des Projekts: «Es gibt mehrere Gründe. So ist sicher der Grundgedanke der Begegnung der Generationen sehr wichtig, denn heute fehlen den jungen und den älteren Personen solche Begegnungsmöglichkeiten oft. Ein zweiter wichtiger Punkt ist die offene Anlage des Vorhabens: Die Lehrperson und der Senior bzw. die Seniorin können sich sehr flexibel über den Einsatz absprechen, und zwar sowohl zeitlich wie inhaltlich. Und drittens ist das Vorhaben eine Bereicherung für alle, denn alte und junge Menschen lernen sich verstehen und akzeptieren ihre Besonderheiten.»

Die Dienststelle sieht auch Verbindungen zu anderen Vorhaben in der Schule, zum Beispiel zum Projekt sozialraumorientierte Schulen. «Dort wird ebenfalls eine intensive Vernetzung mit dem Umfeld des Schulhauses angestrebt. «Hier können wir von den Erfahrungen mit diesem etablierten Projekt profitieren», so Charles Vincent.

Mehrwert für alle Beteiligten

Die beiden Absolventinnen der PH Zug, Andrea Pohl und Jasmin Schilter, haben sich im Rahmen ihrer Bachelorarbeit mit dem generationenübergreifenden Projekt auseinandergesetzt. Als angehende Lehrpersonen wollten sich die beiden Studentinnen mit der Generationen-Thematik genauer befassen. Die theoretischen Grundlagen der Arbeit zeigen auf, dass eine generationenübergreifende Zusammenarbeit wichtig und sinnvoll ist. Nicht nur die höhere Lebenserwartung spricht dafür, sondern auch die Veränderung der Familienkonstellation, der Rückgang der Fertilität und die Verinselung der Kindheit erfordern ausserfamiliäre Generationenbeziehungen. Ihre Bachelorarbeit zeigt auch auf, was für Mehrwerte alle Beteiligten



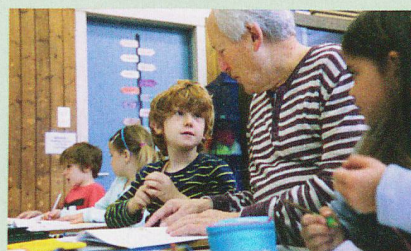
daraus ziehen. Die Lehrpersonen schätzen den Umstand, dass noch eine Person mehr im Klassenzimmer mitzuschauen, zuhören und mitunterstützen kann. Die Lernenden erweitern ihre Sozialkompetenzen und berichten, dass es schön ist, wenn jemand da ist, der immer ein offenes Ohr hat. Wenn es auch zwischendurch nur für eine Plauderei ist.

Eine Lehrerin hat die folgende Beobachtung gemacht: «Im Unterricht habe ich schon nach unserer «Klassenoma» gesucht und fand sie dann vor dem Lernendelaptop am Aufgabenlösen. Sie sagt mir dann später auch, wie toll sie es findet, was es heute schon alles gibt, mit den verschiedenen Programmen und so.» Die Seniorinnen und Senioren drücken also wieder die Schulbank, aber sagen auch dazu: «Die Unterschiede bei den Unterrichtsformen sind gewaltig. Da liegen Welten dazwischen! Wir sind sehr beeindruckt vom heutigen Schulwesen.»

Möchten auch Sie Ihre Lebenserfahrung zur Verfügung stellen?

Sie bringen Abwechslung in den Schulalltag und ergänzen den Unterricht mit Ihrem wertvollen Erfahrungswissen. Sie haben Zeit, den Kindern zuzuhören und ihnen Ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Die Freude an der Begegnung mit den Kindern steht im Zentrum.

Der unentgeltliche Einsatz im Klassenzimmer steht Seniorinnen und Senioren aller Berufsgruppen offen. Pädagogische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wem Mathematik oder Sprache weniger liegt, kann im Fach



Natur, Mensch und Gesellschaft, beim Bildnerischen oder Technischen Gestalten (Werken) oder im Musikunterricht mithelfen. Interessierte Personen sind in der Regel zwei- bis viermal pro Monat während zwei bis maximal sechs Lektionen im Einsatz. Bitte melden Sie sich bei Elisa Mürli, Fachperson Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer, Tel. 041 226 11 87, klassenzimmer@lu.prosenectute.ch